



6. PRESSEMELDUNG

vom 02.06.10

Heiß auf 6 PS und kaltes Blut

Tino Baatz war schon immer fasziniert vom Gespannfahren mit Kaltblütern. Am 26. und 27. Juni will er es bei den Titanen der Rennbahn mit seinem ersten Sechsspänner wissen.

BRÜCK. Oberjünne im Fläming, nur 15 Kilometer von den Titanen der Rennbahn entfernt, könnte auch Baatzdorf heißen. Wer nach den Kaltblutfreunden Tino oder Ingo Baatz sucht, findet mehrere Hausschilder, die den Namen tragen. In den Nachbarorten kommen noch einige hinzu. Das kleine germanische Ringdorf, 60 km westlich von Berlin, ist ein gepflegter Ort mit gut 120 Einwohnern und einer Eiche als Wahrzeichen. Sie wurde nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870 –1871 in der Dorfmitte gepflanzt. Im Volksmund heißt sie „Friedenseiche“. Sie passt zu dem friedlichen Oberjünne, das zum Amt Brück gehört. Hinter den hübschen Dorffassenden tummeln sich die Pferde, vor allem die großen Dicken. Auf dem Hof von Tino Baatz stehen 11 Kaltblüter. Der ältere Bruder Ingo, ein Feuerwehrmann mit Landwirtschaft im Nebenbetrieb, beherbergt den attraktiven, gutmütigen Deckhengst Echo II, der nun schon zum zweiten Mal vom Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt gepachtet wurde. „Er macht schöne Stutfohlen“, schwärmt Tino Baatz und blickt wohlwollend auf die beiden diesjährigen Kaltblutfräulein von Echo II, Betti und Nora. Einen Tag vor der Titanenschau wird das 6. Überregionale Rheinisch Deutsche Kaltblut Fohlenchampionat in Brück zeigen, ob seine Hoffnung auf einen neuen Zuchterfolg aufgeht. „Im letzten Jahr war ich platt, als ich beim 5. Championat mit meinem Stutchen gewonnen habe.“ Gewinnen würde Ingo Baatz auch gern in der Königsklasse der Titanen Fahrwettbewerben. Für die Sechsspännerprüfungen trainiert er unentwegt. Dabei hilft ihm der erfolgreiche Gespannfahrer Norman Schroeder. Beide sind lange befreundet. Norman, der im Neustädter Gestüt Pferdewirt lernte, hatte jahrelang bei den Haseloffs mit ihren 100 Kaltblütern gearbeitet und kennt die Tücken des Parcours. Die Fahrkonkurrenz ist groß. Doch Tino Baatz ist optimistisch. Bei der Premiere der Brücker Gigantenschau 2001 war er nur begeisterter Zuschauer. Ein Jahr später saß er schon auf einem Zweispänner. Im letzten Jahr schaffte er bereits einen zweiten Platz beim Hindernisfahren der Vierspänner. Für die Sechsspänner Premiere borgte sich Tino Baatz sogar zwei Kavenzmänner von Katja Klaetsch aus. Vor allem den 650 Kilo schweren Alleskönner Max, der ihm vor Jahren noch gehörte. Er bedauert es inzwischen, dass ihm die begeisterte Zweispännerfahrerin Katja den Dunkelschimmel abschwatzen konnte. Der schwere Wallach weiß und zieht alles. Er ist das Führpferd. Zwei heiße Tage stehen dem Kaltblutfreak aus Oberjünne am 26. und 27. Juni bevor. Er hat für Rennreiten ohne Sattel, Wagenrennen, Zuggleistung und fürs Zwei-, Vier- und Sechsspännerfahren genannt. So richtig geweckt wurde seine Pferdeleidenschaft mit einer Haflingerstute. „Kleiner, hatte mein Vater gesagt, wenn du reiten willst, kannst du das auch Zuhause. Du musst die nicht in die LPG Arbeitsgemeinschaft. So bekam ich die Haflingerstute Goldika. Ich ritt und mein Vater fuhr mit dem Fahrrad nebenher“, erzählt Tino Baatz. Dann kamen Lehre und Berufsleben als Zimmermann und die Pferde gerieten ins Hintertreffen. Doch 2002 suchte er Kaltblüter für den Kremser und die Titanen. In der Bauernzeitung fand er passende Annoncen. Nun kommt er vom kalten Blut nicht mehr los. Das teilt er mit den Fahrern und Reitern von über 300 Kaltblütern und über 150 Gespannen aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Polen, Österreich und der Schweiz, die am 26. und 27. Juni die Titanenarena erben lassen.

Sie erhalten die Pressemitteilung im Auftrag des Kaltblut Zucht- und Sportvereins Brück e.V. Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir helfen Ihnen gern und würden uns über eine freundliche Berichterstattung freuen. Text und Fotos (Margot Schöning) stehen Ihnen honorarfrei zur Verfügung. Kaltblut Zucht- und Sportverein Brück e.V Katharina Lindner, Lindenstraße 37, 14822 Brück, Tel. + 49 (0) 33844 – 519195, E-Mail: katharina.lindner@titanenderrennbahn.de, www.TitanenderRennbahn.de

